

Drucksache Nr. VK 52/2018	
TOP 3	Seite
VK / Niederschrift	2

Niederschrift
über das wesentliche Ergebnis der
07. Sitzung der Verkehrskommission des Regionalrates am
13. April 2018

Teilnehmer/Innen: siehe beiliegende Anwesenheitsliste
Sitzungsbeginn: 10.06 Uhr
Sitzungsende: 11.36 Uhr

Herr Hebbel (Vorsitzender) eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder der Kommission sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bezirksregierung, Herrn Dr. Reinkober vom NVR und die Mitarbeiter des Landesbetriebes Straßenbau NRW.

Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit der Verkehrskommission fest.

Drucksache Nr. VK 52/2018	
TOP 3	Seite
VK / Niederschrift	3

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Die Verkehrskommission genehmigt einstimmig die Tagesordnung in der vorgelegten Form.

TOP 2: Benennung eines stimmberechtigten Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über das wesentliche Ergebnis der 07. Sitzung der Verkehrskommission des Regionalrates

Benennung eines stimmberechtigten Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über das wesentliche Ergebnis der 07. Sitzung der Verkehrskommission des Regionalrates

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird **Herr Neitzke**, SPD Fraktion, bestimmt.

TOP 3: Genehmigung der Niederschrift über das wesentliche Ergebnis der 06. Sitzung der Verkehrskommission des Regionalrates vom 24. November 2017

Drucksache Nr.: VK 11/2018

Es gibt noch einen Nachtrag von Herrn Kolks (Landesbetrieb Straßenbau NRW) zum TOP 5 über einen speziellen Radweg. Dieser sollte nachgeschoben werden, liegt aber nicht in seinem Zuständigkeitsbereich, sondern im Bereich der Niederlassung Vile-Eifel. Herr Kolks bittet um Nachsicht wegen der Zusage in der letzten Sitzung und gibt diesen Nachtrag an den Niederlassungsleiter Herrn Decker weiter.

Die Verkehrskommission genehmigt die Niederschrift einstimmig.

TOP 4: Sachstandsbericht zum Zustand des Kölner Autobahnring, insbesondere des AK Leverkusen und der Leverkusener Brücke im Zuge der BAB A 1

Herr Raithel berichtet für den Landesbetrieb Straßenbau NRW:

Umbau der A 1 Kölner Autobahnring im Westen zu den aktuellen Baumaßnahmen.

Drucksache Nr. VK 52/2018	
TOP 3	Seite
VK / Niederschrift	4

Umbauarbeiten im Bereich des Autobahnkreuzes Köln-West (Kreuz A 1 mit dem der A 4):

Die Baumaßnahme ist mittlerweile abgeschlossen. Es finden noch Restarbeiten in Form von Beschilderungs- und Markierungsarbeiten statt. Diese Arbeiten sollen im Mai d.J. abgeschlossen sein. Einige Arbeiten werden auch am Wochenende durchgeführt werden. Am letzten Aprilwochenende ist eine Sperrung am Autobahnkreuz Köln-Nord vorgesehen. Im Schatten dieser Sperrmaßnahmen werden auch am Autobahnkreuz Köln-West Ummarkierungsarbeiten im Bereich des Tunnels Lövenich bis hin zum Autobahnkreuz West durchgeführt.

Baumaßnahme A 1 mit der A 57 (Kreuz Köln-Nord):

Bei der größeren Baumaßnahme A 1 mit der A 57 (Kreuz Köln-Nord) wird seit 2017 das Kreuzungsbauwerk erneuert, das vorhandene Bauwerk wird abgebrochen und durch ein neues ersetzt, während dieser Bauzeit sind die Straßen weiter befahrbar. An einzelnen Wochenenden kommt es zu Vollsperrungen, die nächste steht am 27.-30.04.2018 an.

Diese Vollsperrung wird auch ausgenutzt, um weitere Arbeiten bzw. Maßnahmen an der Anschlussstelle Köln-Niehl durchzuführen.

Im August oder September kommt es nochmal zu einer Sperrung an einem Wochenende, wo im Bereich des abgebrochenen Brückenbauwerks Fertigteile aufgelegt werden (wegen schwebender Lasten). Ansonsten wird unter der Woche der Verkehr auf dieser Strecke laufen.

Zum Gesamtumbau Autobahnkreuz Köln-Nord läuft derzeit ein Planfeststellungsverfahren, wo es darum geht, dass Verkehrsströme verbessert werden in Form von direkter Verkehrsführung der verschiedenen Rampen. Das Planfeststellungsverfahren ist im Herbst letzten Jahres eingeleitet worden. Im Moment finden Abstimmungen mit Trägern öffentlicher Belange statt.

Baumaßnahme rund um die Leverkusener Rheinbrücke:

An der Leverkusener Rheinbrücke, Anschlussstelle Köln-Niehl und dem Autobahnkreuz Leverkusen-West haben seit Anfang des Jahres sämtliche Baumaßnahmen begonnen. Hier werden diese bereits erwähnten Vollsperrungen auch für diese Arbeiten, gerade im Bereich für Arbeiten an der A 1, genutzt.

Am AK Leverkusen-West im Bereich der A 59 haben Erdeingriffe ins Deponat unter vorgegebenen Immissionsschutzregelungen, die in der Auflage des Planfeststellungsbeschlusses stehen, stattgefunden.

Drucksache Nr. VK 52/2018	
TOP 3	Seite
VK / Niederschrift	5

Die Erdaushubarbeiten sind abgeschlossen. Im Moment finden hier keine Eingriffe in die Altablagerungen statt. Die Arbeiten sind nach Plan verlaufen. Es gab einen Arbeitsunfall, der stand aber nicht im Zusammenhang mit den Eingriffen ins Deponat.

Lageabstimmungen im Bereich Leverkusen auf der A 1 im Bereich Stelze und dem Autobahnkreuz Leverkusen-West und Kreuz-Leverkusen:

Die Machbarkeitsstudien Leverkusen-West und AK Leverkusen sind in die Planungsmaßnahmen eingeflossen. Für die A 3 zwischen AK Leverkusen und der Anschlussstelle Leverkusen sind Vorplanungen und die Machbarkeitsstudien in einem weit fortgeschrittenem Stadium. Der Termin mit Bund und Landesverkehrsministerium zur Abstimmung der Varianten ist erfolgt. In der Besprechung wurde für den Abschnitt zwischen der A 1 und dem Autobahnkreuz Leverkusen-West festgelegt, für den Abschnitt im Bereich der Stelze noch eine Variante nicht nur der Autobahn in Tunnellage und Brückenlage, sondern auch die Fahrtrichtung Dortmund als Brückenvariante und die Fahrtrichtung Koblenz, entlang dem Bereich Stelze als Tunnelvariante zu untersuchen.

Rheinbrücke Leverkusen (Bestandsbrücke):

Bei der Rheinbrücke Leverkusen (Bestandsbrücke) finden in diesem Monat wichtige zwingende Schweißarbeiten statt. Hierzu werden Fahrstreifen in Richtung Koblenz derzeit auf zwei Fahrstreifen reduziert, diese Arbeiten dauern noch zwei Wochen an.

Herr Weber (CDU) fragte nach, ob es eine Idee gibt zur Entschärfung an der Abfahrt Marsdorf wegen des erheblichen Rückstaus bis zur A 4, Abfahrt Marsdorf.

Herr Raithel (Landesbetrieb Straßenbau NRW) werde diese Anregung mit der Stadt Köln besprechen. Außerdem hofft Herr Raithel auf eine Verbesserung der Verkehrssituation nach den Markierungsarbeiten.

Herr Möring (CDU) fragte nach dem Sachverhalt der langen Sperrung im AK Köln-Ost in Richtung Innenstadt. Es wurde mitgeteilt, dass die Instandsetzung des Tunnels eine städtische Maßnahme der Stadt Köln sei und aufgrund von Problemen bei der Umsetzung sich die Bauzeit erheblich verlängert hätte.

Herr von Raußendorf (DIE LINKE) fragte, ob es zutreffen würde, dass der Aushub in der Dünnaue nicht thermisch behandelt worden sei, um Giftstoffe zu neutralisieren, ob stattdessen der Aushub unbehandelt deponiert worden sei.

Drucksache Nr. VK 52/2018	
TOP 3	Seite
VK / Niederschrift	6

Herr Raitzel (Landesbetrieb Straßenbau NRW) teilt mit, vor Aushubarbeiten würden Untersuchungen stattfinden. Im Zuge der Kampfmitteluntersuchungen werden bei Bohrungen Proben genommen und das Material geordnet nach der Art der Entsorgung.

Der Vorsitzende Herr Hebbel meinte hierzu, als die Dünnaue saniert worden ist, hat es geheißen, die Dünnaue sei ein Gemisch, welches sich nur zu 20 % thermisch behandeln lasse. Alles andere sind Stoffe, die gar nicht brennbar sind.

TOP 5: Sachstandsbericht Rheinquerung zwischen der A 555 und der A 59

Herr Kolks (Landesbetrieb Straßenbau NRW), begründet den Bedarf für eine neue Straße in dem Raum Köln Bonn, ein Raum mit einer sehr hohen Wachstumsdynamik. Das Bevölkerungswachstum ist entgegen dem demografischen Trend deutlich stärker als im Bundesdurchschnitt, dieser Raum ist einer der am stärksten wachsenden Gebiete. Parallel ist auch ein starkes Wirtschaftswachstum zu beobachten. Wir stellen fest, dass die vorhandene Verkehrsinfrastruktur immer weniger mit diesem Wachstum mithalten kann. Die vorhandene Infrastruktur wird zur Bremse der positiven Entwicklung der Region, darum ist es wichtig, dass was passiert. Das war auch der Grund, dass mit starker Unterstützung der Region dieses Projekt in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen und am 02.12.2016 mit dem Bedarfsplan verabschiedet wurde. Seit dem 02.12.2016 hat das Land NRW einen Planungsauftrag für den Bau einer 4-streifigen Autobahn zwischen der A 555 und der A 59.

Das Land NRW geht jetzt einen ganz anderen Weg mit zusätzlichen weiteren Schritten. Es gibt drei Erfolgskriterien für Beteiligungsverfahren. Es muss frühzeitig zu einem Zeitpunkt beteiligt werden, zu dem die wesentlichen Entscheidungen noch nicht gefallen sind, das ist hier der Fall.

Wir entscheiden gemeinsam mit der Öffentlichkeit wie die Beteiligung aussehen soll, dieses wird mit einem sogenannten Beteiligungsscoping gemacht. Das ist ein mehrstufiges der Fachplanung vorgeschaltetes Verfahren in dem es darum geht, gemeinsam ein Beteiligungskonzept zu erarbeiten, was uns über den weiteren kompletten Bearbeitungsprozess und auch den Bau hinwegträgt. Dieses Beteiligungsscoping gliedert sich in den Gesamtprozess ein. Wir beginnen mit der Vorplanung und das Beteiligungsscoping endet mit der Erstellung des Beteiligungskonzeptes mit dem dann der kontinuierliche Beteiligungsprozess über die weiteren Planungsschritte gestaltet wird. Wir beschäftigen uns seit Frühjahr letzten Jahres damit. In dieser Zeit haben wir zwei große Termine im September und November letzten Jahres durchgeführt. Danach war die Verkehrskommission.

Parallel ging es darum den Weg zu erfragen, wie soll informiert werden durch Zeitung, Internet, Infobusse, Vorort, Informationsbusse (Wesseling und Niederkassel

Drucksache Nr. VK 52/2018	
TOP 3	Seite
VK / Niederschrift	7

im März d.J.). Welche Themen sind wichtig, z.B. Verkehrsuntersuchung wird von der Bevölkerung für sehr wichtig gehalten; wie läuft alles ab und als zweites die Verknüpfung mit der Schiene oder wie lange laufen die Projekte Schiene und Straßen zusammen, dieses bewegt die Menschen vor Ort.

Nach der ersten Beteiligungsversammlung gab es einen Entwurf. Dieser Entwurf wurde im zweiten Beteiligungsscoping im November letzten Jahres intensiv diskutiert. Am Schluss des zweiten Beteiligungsscopings stand das Beteiligungskonzept fast fest. Die Zusammensetzung des Dialogforums ist diskutiert worden (wer sitzt drin, Gewährleistung der Interessen, die dort berücksichtigt werden). Aufgrund der vielen Rückmeldungen dazu, wurde ein Zwischenschritt gemacht, eine Idee aus den vielen Rückmeldungen entwickelt. Diese Idee wurde einer weiteren Onlinebefragung unterworfen mit der wir dann zum finalen Beteiligungskonzept gekommen sind. Dieses steht seit Februar d.J. fest und sieht wie folgt aus, in der Summe ist das Beteiligungskonzept online verfügbar (ein 10 Seiten starkes Papier, siehe beiliegende Grafik in der Powerpoint –Anlage-).

Es gibt drei Grundpfeiler der Beteiligung erstens eine kontinuierliche Gremienarbeit, der zweite Grundpfeiler sind die öffentlichen Veranstaltungen und der dritte Grundpfeiler ist eine transparente Information. Zu jedem Grundpfeiler gibt es konkrete Maßnahmen, benannt im Beteiligungskonzept, die sind hier auch dargelegt (s. Anlage). Im Bereich kontinuierliche Gremienarbeit finden wir das Dialogforum wieder, was sich als geeignete Form eines Steuerungskreises herauskristallisiert hat. Dann gibt es den politischen Begleitkreis und Planungswerkstätten und weitere Arbeitsgruppen, die dann bei Bedarf eingerichtet werden müssen. Das sind die Instrumente die im Bereich kontinuierliche Gremienarbeit vorgesehen sind.

Der Bereich „öffentlicher Veranstaltungen“ wurde auch schon mit Teilen angegangen z.B. mit dem Infomobil unterwegs gewesen, im weiteren Prozess werden wir vor Ort sein mit Dialogveranstaltungen und bei Bedarf werden wir auch Expertendiskussionen einschalten oder Exkursionen anbieten.

Als dritte Säule, die transparente Kommunikation, da finden sich die Dinge wieder, die hier gewünscht wurden, einmal die zentrale Projektwebseite, die gibt es schon und wird weiterentwickelt, es werden weitere Informationen eingestellt. Für bessere Dialoge mit dem Bürger wird es hier auch noch Änderungen geben. Weiter gibt es Infobriefe per Email, Postwurfsendungen und noch Dinge die angesprochen wurden. In dem Beteiligungskonzept ist dargelegt, wie einzelne Bausteine verwoben werden mit der Fachplanung, es geht darum, damit einen Fahrplan zu haben, der im Prinzip niederlegt, wer hier zu welchem Zeitpunkt im Verfahren auf welche Weise beteiligt wird. Besonders diskutiert wurde das Dialogforum, des zentralen Steuerungskreises, dieses muss eine handlungsfähige Größenordnung haben d.h. es wird von 30 bis 35

Drucksache Nr. VK 52/2018	
TOP 3	Seite
VK / Niederschrift	8

Personen ausgegangen, die eine Maximalgröße darstellen, es muss darum gehen eine gleichgewichtige Zusammensetzung des Dialogforums zu gewährleisten. Wir haben eine Drittelung des Dialogforums. 1/3 die interessierten Bürgerinnen und Bürger, ein weiteres Drittel ist die sogenannte Zivilgesellschaft (organisierte Bürgerinnen und Bürger, Bürgervereine Bürgerinitiativen, Jugendvertreter und auch die Naturschutzverbände). In der dritten Säule befindet sich die Wirtschaft, Gewerkschaft, Wirtschaftsförderer, Verkehrsverbände der Schiene und der Unternehmen. Daneben gibt es noch die betroffenen Gebietskörperschaften sowie uns als Landesbetrieb und das Verkehrsministerium. So ist das Dialogforum zusammengesetzt. Es gab die Situation, dass wir mit diesen 35 Plätzen deutlich niedriger liegen, wir brauchen diese Zahl nicht zu überschreiten, damit wir noch handlungsfähig bleiben, es gab vielfältige Wünsche in diesem Dialogforum teilzunehmen, wir haben deswegen ein Bewerbungsverfahren eingeschaltet, insbesondere für die Bürgerinnen und Bürger sowie auch für die Bürgervereine. Wir hatten deutlich mehr als 100 Wünsche an diesem Dialogforum teilzunehmen, wo am Schluss das Los entscheiden musste.

In diesem Raume dürfte insbesondere auch interessant sein, die Zusammensetzung des politischen Begleitkreises. Wir haben hier anhand der Rückmeldungen, die wir für dieses Beteiligungsscoping bekommen haben, den Weg gewählt, dass wir vom möglichen Trassenverlauf gebietsmäßig betroffenen Städte und Kreise, besonders berücksichtigen wollen, das wäre die Stadt Köln, die Stadt Wesseling, die Stadt Niederkassel, die Stadt Troisdorf, die beiden Kreise Rhein-Erft-Kreis und Rhein-Sieg-Kreis. Wir haben uns dafür entschieden, sowohl den jeweiligen Bürgermeister oder Oberbürgermeister in diesen politischen Begleitkreis einzuladen, darüber hinaus die Fraktionsvorsitzenden des Rates sowie auch den Vorsitzenden der jeweiligen Verkehrsausschüsse. Daneben haben wir weiter entfernte Städte, die grundstücks- oder gebietsmäßig nicht betroffen sind, die durchaus auch verkehrlich Auswirkungen haben könnten aus unserem Projekt z.B. die Stadt Bonn, Stadt Bornheim, Stadt Brühl. Aus diesen Städten haben wir die Bürgermeister eingeladen und die Vorsitzenden der Verkehrsausschüsse. Dann haben wir die Regierungspräsidentin und den Vorsitzenden des Regionalrates und den Vorsitzenden der Verkehrskommission eingeladen. In der letzten Gruppe haben wir Landestags- und Bundestagsabgeordnete eingeladen, deren Wahlkreise hier tangiert sind. Das ist die Zusammensetzung des politischen Begleitkreises. Wir kommen damit auf eine Teilnehmerzahl von deutlich über 100 Teilnehmern. Die erste konstituierende Sitzung des Dialogforums wird am 02. Mai stattfinden und direkt am Tag danach am 03. Mai wird die konstituierende Sitzung des politischen Begleitkreises stattfinden.

Drucksache Nr. VK 52/2018	
TOP 3	Seite
VK / Niederschrift	9

Weitere Informationen können bei uns im Internet gefunden werden und wer Interesse daran hat, regelmäßig einen Infobrief von uns zu erhalten, in dem die aktuellen Dinge niedergelegt sind, hat die Möglichkeit sich für einen Newsletter anzumelden.

Herr Waddey (DIE GRÜNEN), fragt an zu einer Möglichkeit einer kombinierten Maßnahme auch für den Schienenverkehr. In den vorgesehenen Gremien ist bis auf den Verkehrsverbund bzw. den Nahverkehr Rheinland niemand direkt beteiligt. Es wäre doch sinnvoll zumindest die Schieneninfrastrukturunternehmen, die hier in der Gegend relevant sind, die DB-Netz und HGK auch irgendwie einzubeziehen, damit dieser Aspekt von vornerein berücksichtigt ist. Schiene kann verschiedenes bedeuten (Personenverkehr, Güterverkehr, Nahverkehr auch Regional und Fernverkehr), das müsste noch erörtert oder gutachterlich untersucht werden, dafür braucht man entsprechendes Fachwissen.

Herr Kolks (Landesbetrieb Straßenbau NRW) beantwortet hierauf, dass dieses richtig ist. Durch die Teilnahme eines Vertreters des Rhein-Sieg-Kreises sowie weiterhin eines Vertreters des Nahverkehrs Rheinland sind im Prinzip die Interessen DB mit abgedeckt.

TOP 6: Anfragen

a) Anfrage der Fraktion DIE GRÜNEN Neuer Stand bei der Bördebahn-Reaktivierung

Drucksache Nr.: VK 30/2018

(TV)

Herr Dr. Reinkober (NVR) stellt fest, dass der Nahverkehr Rheinland kein Projektträger ist. Projektträger sind die DB-Netz als Veräußerer der Strecke und im wesentlichen die Beteiligungsgesellschaft in Düren. Hier ist es zu Komplikationen und technischen Schwierigkeiten gekommen zwischen den einzelnen Stellwerken. Projektbeteiligt ist nicht alleine DB-Netz, sondern es sind die beiden Beteiligten, die zusammen arbeiten müssen und für die technische Abstimmung machen zuständig sind.

Was in der Presse dargestellt worden ist, dass der NVR hier das Projekt nicht mehr vorantreiben möchte, er weiß nicht, woher diese Information kommt, sie stimmen aber in keinsten Weise. In den Gremien des NVR wurden die Beschlüsse über die Vergabe dieser Verkehrsleistungen umgehend angepasst.

Er steht mit der gesamten Mannschaft hinter diesem Projekt.

Drucksache Nr. VK 52/2018	
TOP 3	Seite
VK / Niederschrift	10

Frau Zentis (DIE GRÜNEN) bedankt sich für die Ausführungen und für die Klarstellung und bittet in der vorgenannten Sache, dass es voran geht.

TOP 7: Anträge

a) Fraktionsübergreifender Antrag aus der Regionalratssitzung am 16.03.2018

Drucksache Nr.: VK 29/2018

Frau Hane-Knoll (DIE LINKE) fragt an, ob nochmal hierüber geredet wird und gibt eine Anmerkung für das Protokoll, dass sie, die Fraktion DIE LINKE, natürlich zustimmen wird und sie hätte es gerne gehabt, dass die Fraktion DIE LINKE auch im Kopfbogen gestanden hätte.

Herr Fabian (CDU), erläutert den Ursprung des gemeinsamen Antrags. Dieser ist entstanden in der Zweckverbandsversammlung Nahverkehr Rheinland, an den Logos kann man erkennen, dass es sich um die real existierenden Fraktionen des Nahverkehrs Rheinland handelt, alle vier haben das beantragt und es ist einstimmig beschlossen worden. Der Antrag ist schon auf den Weg gebracht worden und er hofft, dass die Geschäftsführung schon daran arbeitet. Hier im Regionalrat ist dieser Wunsch entstanden.

Herr Neitzke (SPD), stellt fest, wir waren uns im Regionalrat einig, dass dieser Punkt auf die Tagesordnung kommt und dass man das vom Grundsatz nochmal klar und unmissverständlich sagen kann, dass die Zuständigkeit nicht hier beim Regionalrat, sondern beim NVR liegt. Der Nahverkehr Rheinland hat eine Resolution verabschiedet und wir haben uns solidarisch mit dem Nahverkehr Rheinland erklärt, um auch nach außen hin zu dokumentieren, dass hier zwischen dem Regionalrat und dem Nahverkehr Rheinland eine enge Kooperation besteht.

Herr Timm (SPD), ist seinen Vorrednern dankbar, dass sie die Entstehung dieses Antrags nochmal deutlich gemacht haben. Aus den Diskussionen geht hervor, dass wir auch unterschiedliche Interessen haben und unterschiedliche Gesellschaften haben, wir haben ganz besonders die Nahverkehrskunden im Blickwinkel, aber auch den DB-Fernverkehr. Die DB will aber diese Lösung nicht und das ist auch sehr breit durch die Kölner Regionalpresse gegangen. Wir als Region, Vertretung der Nahverkehrskunden, müssen ganz deutlich dem DB-Fernverkehr entgegenreten.

Drucksache Nr. VK 52/2018	
TOP 3	Seite
VK / Niederschrift	11

TOP 7

b) Fraktionsübergreifender Antrag Elektrifizierung der S-Bahn-Linie 23

Drucksache Nr.: VK 39/2018

(TV)

Herr Hebbel (Vorsitzender), weist auf eine Formulierungsänderung hin, die auf die Gesamtproblematik des S-Bahnausbaus Köln abheben soll.

Herr Möring (CDU), stellt fest, dass die Maßnahmen, die zum Knoten Köln gehören nicht in Einzelteilen zerlegt werden sollen. Einmal deswegen, weil die Maßnahmen unterschiedliches Gewicht haben, aber in ihrer Gesamtheit wirken und deswegen auch dieser Zusammenhang betont werden sollte und nicht eine Maßnahme nach der anderen herausgegriffen wird.

Auch hier gilt, dass die Zuständigkeit beim NVR liegt und die Beschlüsse des Regionalrats nur unterstützend zu den NVR Beschlüssen wirken. Wenn es anders wäre, dann würden wir in eine Problemlage hineinkommen, die uns allen in keiner Weise hilft und deswegen haben wir heute Morgen ein paar Änderungen im Text formuliert, die jetzt als geschlossener Vorschlag vorgetragen werden. Wir haben darüber nicht ein völliges Einvernehmen hergestellt, aber wir können dies noch weiter diskutieren.

Die Zeilen, die bis jetzt Beschlusstext waren, werden ersetzt durch folgende Formulierung.

„Der Regionalrat Köln spricht sich dafür aus, dass die S-Bahn Linie 23 als Teilmaßnahme des Gesamtpakets Knoten Köln (Bonn-Rheinbach-Euskirchen-Bad Münstereifel) gem. den vorliegenden Ergebnissen der Machbarkeitsstudie wie auch alle anderen Elektrifizierungsmaßnahmen im Knoten Köln in NRW prioritär vorangetrieben werden.“

Das betont, dass die Maßnahmen des Knoten Kölns in der nordrheinwestfälischen Positionierung aus unserer Sicht prioritär sein sollen, das schließt nicht aus, dass sich die Reihenfolge der Maßnahmen, je nach Machbarkeit und Finanzierung ändern kann. Der Erfolg, dass der Knoten Köln mit seinen einzelnen und vielen Problemen letztlich so in den Verkehrswegeplan Einzug genommen hat, hat auch damit zu tun, dass die Politik des NVR immer so gewesen ist zu sagen, wir packen nicht alles auf einmal an, sondern zerlegen das in Scheiben und machen es auf diese Weise praktikabel, das wird natürlich auch weiterhin bleiben und deshalb meine ich, wir sollten hier keine anderen Akzente setzen als sie durch den NVR vorgegeben sind, das ist der Grund, dass wir diese Veränderung in dem Resolutionstext vorschlagen.

Drucksache Nr. VK 52/2018	
TOP 3	Seite
VK / Niederschrift	12

Herr Beu (DIE GÜNEN), bemängelt, dass die Stadt Bonn erst nachdem der Oberbürgermeister den Verkehrsminister angeschrieben hat, einen Sitz im besagten Gremium erhalten hat. Wie kann es sein, dass eine S-Bahnverbindung, die Köln nicht annähernd tangiert, als Teil des großen Knotens Köln dargestellt wird. Ich kenne kein anderes Projekt mit einem ansatzweisen so positiven Kostennutzungsfaktor, wie die Elektrifizierung dieser Strecke. Die Elektrifizierung dieser Strecke werde letztendlich auch von den Fahrgästen permanent angemahnt, weil der jetzige Fahrplan zur absoluten Verschlechterung geführt hat, die Umsteigezeiten wurden länger in Euskirchen, die Anschlüsse in Bonn wurden verschlechtert. Das Ganze ist nur über eine Elektrifizierung machbar und das alles hat mit dem Knoten Köln nichts zu tun.

Herr Timm (SPD) stellt fest, dass auch Bad Münstereifel in der Machbarkeitsstudie des NVR ergänzt werden soll.

Auch dem zweiten Aspekt in der Formulierung von Herrn Möring (CDU) kann die SPD-Fraktion zustimmen. Die gesamte Region ist auf Köln ausgerichtet. Das Zentrum in der Region ist Köln, das ist so und manchmal schwierig für Bonn, Leverkusen und Aachen auch für den Rhein-Erft-Kreis, Pulheim vielleicht auch, aber es ist nun mal die Region hier, rund um Köln und es gehört auch zum Knoten Köln dazu.

Im Verkehrswegeplan, gibt es keinen Knoten Bonn oder anderes, sondern da geht es um den Knoten Köln, der dort mit finanziellen Mitteln ausgestattet wird und daher ist diese Formulierung tragfähig und ich glaube, wir sollten hier insgesamt zustimmen.

Frau Reinsberg (CDU), die Bedeutung der S 23 steht natürlich für Bonner, die unmittelbar betroffen sind, außer Frage, insoweit gibt sie Herrn Beu Recht in seinen Ausführungen. Die Elektrifizierung anderer S-Bahnen steht jetzt regionalbetrachtet natürlich auch an und dies kann man nicht ganz außer Acht lassen, insoweit glaube sie schon, dass man den großen Zusammenhang, gerade wenn es hier um Beschlüsse des Regionalrats geht, nicht außer Acht lassen kann.

Herr Schmitz (SPD), weist darauf hin, dass die Elektrifizierung dieser Linie nach der Machbarkeitsstudie nicht in Euskirchen endet, sondern in Bad Münstereifel. Er fragt nach der Herabstufung dieses Streckenabschnittes Euskirchen-Bad Münstereifel, es sollte zur Kenntnis genommen werden, dass dieser Streckenabschnitt auch wichtig ist, insbesondere für den Kreis Euskirchen.

Herr Müller (FDP) stellt fest, dass der Änderungsvorschlag insofern sinnvoll ist, da er eben die gesamten Verkehrsbeziehungen mit dem Knoten Köln betrifft und es gibt eben eine ganze Reihe anderer Strecken, die noch nicht elektrifiziert sind, z.B. Richtung Bergisches Land. Die FDP-Fraktion stimmt dem ausdrücklich zu.

Drucksache Nr. VK 52/2018	
TOP 3	Seite
VK / Niederschrift	13

Herr Dr. Reinkober (NVR), führt aus, dass der NVR die Knoten Köln Studie gemacht habe, weil der Knoten der bundesweite Engpass, neben fünf anderen: München, Hamburg, Hannover, Frankfurt und Mannheim, ist.

Im Rahmen dieser Knoten Köln Studie würde, anders als in Stuttgart, kein kompletter Stadtabriss gemacht. In diesem Fall hätte man den Hbf ausbauen und ein komplette Trasse durch Köln führen müssen mit ähnlichen Folgen wie jetzt in Stuttgart.

Wir haben ein Maßnahmenbündel aufgesetzt, das alle Zulaufstrecken um Köln mitbetrachtet, auch die Strecke Bad Münstereifel – Bonn. Dazu gehört auch die Rheydter-Kurve, weil die Abhängigkeit, die wir hier in der Region haben fahrplantechnisch, soweit ins Umland reichen, dass wir selbst dort die kleinen Verbesserungen brauchen, die für die Zulaufstrecken wichtig sind.

Bei der Elektrifizierung reden wir über die Erft-Bahn, die Oberbergische Bahn, die Eifel und die Strecken Bonn – Bad Münstereifel. Wenn wir aber jetzt nur die Elektrifizierung für die Strecke Bonn – Bad Münstereifel herausnehmen würden, hätten wir keine Chance mehr weitere Infrastrukturausbauten auf der Voreifelstrecke zu machen, das können wir nicht machen. Deshalb müssen wir das immer als Gesamtprojekt sehen und wenn wir dieses nicht machen würden, dann bekämen wir auch keine S-Bahn zwischen Köln und Bonn hin.

Der NVR wird das Projekt vorantreiben, aber es muss förderlich darauf geachtet werden, dass Beste für die Gesamtregion hinzubekommen, ansonsten kriegen wir auch keinen Ausbauknotenpunkt Aachen hin, weil wir durch Köln nichts mehr durchbringen werden und Aussage der DB-Netz ist, dass wir die Überlastungserklärung auf der linken Rheinstrecke nur beseitigen, wenn wir zum gesamten S-Bahnausbau kommen werden. Die Projektpartner auf der Bundesebene, auch die Netzzentrale in Frankfurt, sind alle überzeugt davon, dass wir das Gesamtobjekt stemmen werden.

Auf die Frage von **Frau Hane-Knoll** (DIE LINKE), erklärt Herr Dr. Reinkober (NVR), dass diese Vorgehensweise einen großen Einfluss auf das gesamte Verfahren habe. Wenn irgendjemand was gegen uns hat, dann werden die gerade solche Anträge rausholen und sagen, die Region ist sich nicht einig.

Herr Hebbel (Vorsitzender) lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Mit der Mehrheit der Stimmen der CDU, SPD, FDP und DIE LINKE, gegen die Stimmen der GRÜNEN wird der Beschlussvorschlag beschlossen.

Drucksache Nr. VK 52/2018	
TOP 3	Seite
VK / Niederschrift	14

TOP 8: Mitteilungen

a) der Bezirksregierung

1) Stadtverkehrsförderung 2017 – Mittelabfluss

Drucksache Nr. VK 32/2018 (TV)

Für weitere Informationen stehen Herr Elsiepen und Herr Teichner von der Bezirksregierung zur Verfügung.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

2) Pauschalierte Investitionsförderung nach § 12 ÖPNVG NRW

Drucksache Nr. VK 38/2018 (TV)

Diese Informationen werden zur Kenntnis genommen

b) des Vorsitzenden

Keine Mitteilungen

c) des Landesbetriebes

1) Sachstand zur Maßnahme L 331/ A3 KVP, TOP 4, UA II a Programm, Realisierung einer Linksabbiegerspur („Wunschliste“, die hälftig durch einen Investor mitfinanziert werden soll), Anfrage aus der UK RB

Drucksache Nr. VK 33/2018 (TV)

Herr Möring (CDU), weist auf einen Fehler hin. Es geht hier um die L 331 und nicht um die L 193, die in der Erläuterung genannt wird, es handelt sich um einen Druckfehler. Er weist darauf hin, dass der Kreisverkehr hälftig von einem Anlieger finanziert wird, der auch die Planung gemacht hat und darauf wartet, dass der Landesbetrieb den Baubeginn anweist. Die Frage des Baurechtes für die Investition, die der Mitfinanzierer dort machen will, hängt wesentlich mit der Verkehrslage zusammen und deshalb gibt es einen Zeitdruck für den Baubeginn. Seine Bitte ist, dies so schnell wie möglich zu klären und die entsprechende Nachricht hierher zu geben.

Herr Kolks (Landesbetrieb Straßenbau NRW) antwortet hierauf und stimmt Herr Möring (CDU) zu, es hat etwas gebraucht um die Frage des Herrn Gasper (CDU)

Drucksache Nr. VK 52/2018	
TOP 3	Seite
VK / Niederschrift	15

richtig einzuordnen, man war ursprünglich davon ausgegangen, dass es sich um die L 193 handelt. Es geht um das Projekt L 331, dieses Projekt steht in der Priorisierungsliste des Regionalrates auf Rang 24 und die Frage von Herrn Gasper (CDU) ging darum, ob dieses getauscht werden kann von der Priorität her mit einem anderen Projekt, das auf Rang 8 liegt. Es gibt dort ein größeres Bauvorhaben, um ein Ärztehaus. Die Verkehrsführung an diesem Knotenpunkt ermöglicht eine vertragliche Abwicklung des Mehrverkehrs.

**2) Bauzeit des 2. BA zur Maßnahme L 332, TOP 6 aus dem UA II i Programm,
Anfrage aus der UK RB**

Drucksache Nr. VK 34/2018

(TV)

Herr Tüttenberg (SPD), erkundigt sich nach dem Grund für die lange Bauzeit.

Herr Kolks (Landesbetrieb Straßenbau NRW), führt aus, dieses Projekt ist wegen der Ingenieurbauwerke deutlich aufwendiger als der erste Bauabschnitt. Man ist dabei eine Verkehrsuntersuchung zu machen, wenn diese zu einem positiven Ergebnis führt, kann der zweite Bauabschnitt ausgeschrieben und veröffentlicht werden. Baubeginn steht in 2019 an.

Verkehrskommission des Regionalrates des

Regierungsbezirkes Köln

gez. Paul Hebbel

gez. Gerhard Neitzke

Aufgestellt:
Bezirksregierung Köln
gez. Marianne Weidmann
(Dezernat 32)

Verkehrskommission

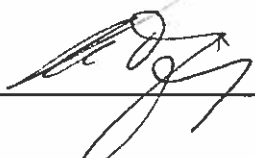
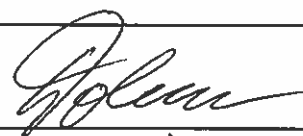



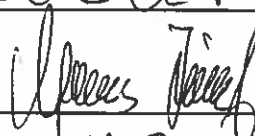

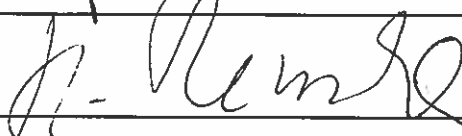
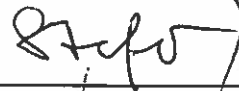
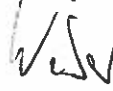
- Anwesenheitsliste -

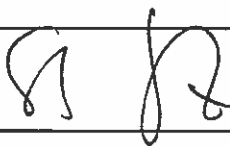
CDU-Fraktion

7. Sitzung der Verkehrskommission des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln

am 13. April 2018

bei der Bezirksregierung Köln, Plenarsaal

Beginn: 10.00	Uhr	Ende:	Uhr	Abrechnung	
stimmberechtigte Mitglieder	Unterschrift	Standard	gem. Formular		
Borning, Ronald		X			
Deppe, Rainer (MdL) (Vertreter: Knutuff, Sebastian)	entschuldigt				
Dohmen, Hans-Willi		X			
Fabian, Gerd		X			
Hebbel, Paul		X			o. F.
Kehren, Dr. Hanno		X			
Kitz, Marcus		X			
Möring, Karsten (MdB)		X			
Reinsberg, Henriette					
Stefer, Michael		X			
Weber, Günter		X			

Stellvertreter/in	Unterschrift	Abrechnung	
		Standard	gem. Formular
De Bellis-Olinger, Teresa Elisa			
Donie, Brigitte			
Finkeldei, Norbert			
Vertreter R. Deppe Götz, Stefan			
Jansen, Franz-Michael			
Moll, Bert			
Neisse-Hommelsheim, Carla			
Nessler-Komp, Birgitta			

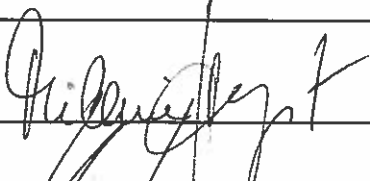



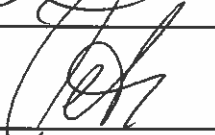
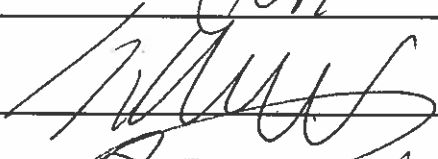
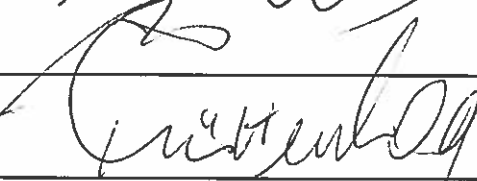
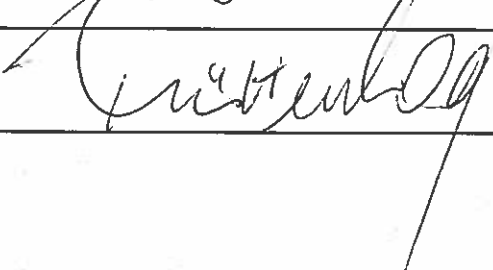
Verkehrskommission
- Anwesenheitsliste -

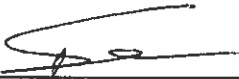
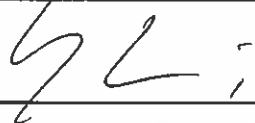
SPD-Fraktion

**7. Sitzung der Verkehrskommission des Regionalrates
des Regierungsbezirkes Köln**

am 13. April 2018

bei der Bezirksregierung Köln, Plenarsaal

	Beginn: 10.00	Uhr	Ende:	Uhr		
stimmberechtigte Mitglieder	Unterschrift				Abrechnung	
					<small>gem.</small> Standard	Formular
Hengst, Milanie					X	
Höfken, Heiner					X	
Neitzke, Gerhard					X	
Noack, Horst					X	
Oetjen, Hans-Friedrich					X	
Schaper, Dieter					X	
Timm, Dierk					X	
Tüttenberg, Achim					X	

Stellvertreter/in	Unterschrift	Abrechnung gem.	
		Standard	Formular
Frenzel, Michael			
van Geffen, Jörg			
Jakob, Bodo			
Konzelmann, Thorsten			
Krings, Hans			
Schlüter, Volker		X	
Schmitz, Hans		X	für Wolfgang Heller

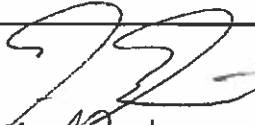
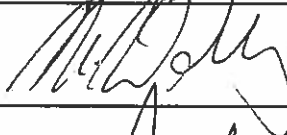
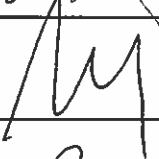
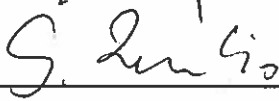
- Anwesenheitsliste -

DIE GRÜNEN

**7. Sitzung der Verkehrskommission des Regionalrates
des Regierungsbezirkes Köln**

am 13. April 2018

bei der Bezirksregierung Köln, Plenarsaal

Beginn: 10.00		Uhr	Ende:		Uhr
stimmberechtigte Mitglieder	Unterschrift	Abrechnung gem.			
		Standard	Formular		
Beu, Rolf		x			
Waddey, Manfred		x			
Windhuis, Wilhelm		x			
Zentis, Gudrun		x			
Stellvertreter/in	Unterschrift	Abrechnung gem.			
		Standard	Formular		
Herlitzius, Bettina					
Lambertz, Horst					

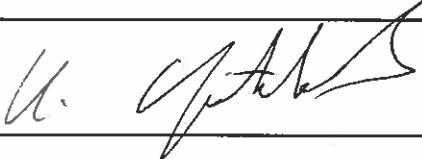
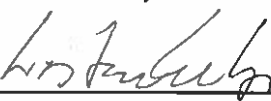
Verkehrskommission

- Anwesenheitsliste - FDP-Fraktion

7. Sitzung der Verkehrskommission des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln

am 13. April 2018

bei der Bezirksregierung Köln, Plenarsaal

Beginn: 10.00	Uhr	Ende:	Uhr
stimmberechtigte Mitglieder	Unterschrift	Abrechnung	
		Standard	gem. Formular
Göbbels, Ulrich		X	
Westerschulze, Stefan		X	
Stellvertreter/in	Unterschrift	Abrechnung	
		Standard	gem. Formular
Feudel, André			
Freynick, Jörn (MdL)			
Müller, Reinhold			
Pohlmann, Christian			

Verkehrskommission

- Anwesenheitsliste -

7. Sitzung der Verkehrskommission des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln

am 13. April 2018

bei der Bezirksregierung Köln, Plenarsaal

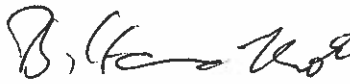
Beginn: 10.00

Uhr

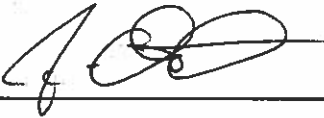
Ende:

Uhr

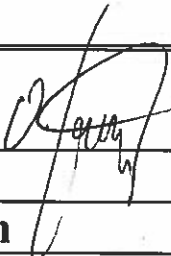
Die Linke

stimmberechtigte Mitglieder	Unterschrift	Abrechnung	
		Standard	gem. Formular
Hane-Knoll, Beate		X	
Stellverteter/in			
Singer, Peter			


Freie Wähler NRW

Orth, Joachim		X	
Stellverteter/in			
Schmitz, Heinz			

AfD

Spenrath, Jürgen			
Stellverteter/in			
Geraedts, Wilhelm			

Piraten

Plum, Yvonne		X	
--------------	---	---	--

Verkehrskommission

- Anwesenheitsliste -

7. Sitzung der Verkehrskommission des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln

am 13. April 2018

bei der Bezirksregierung Köln, Plenarsaal

Beginn: 10.00	Uhr	Ende:	Uhr		
beratende Mitglieder gem. § 8 Abs. 3 LPIG	Name	Unterschrift	Abrechnung		
			Standard	gem. Formular	
Böll, Thomas (Landschaftsverband)					
Stadt Aachen					
Stadt Bonn					
Stadt Köln					
Stadt Leverkusen					
Städteregion Aachen					
Kreis Düren					
Kreis Euskirchen					
Kreis Heinsberg					
Oberbergischer Kreis					
Rheinisch-Bergischer Kreis					
Rhein-Erft-Kreis					
Rhein-Sieg-Kreis		<i>San</i>			

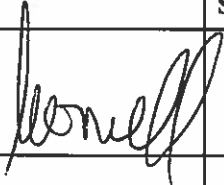
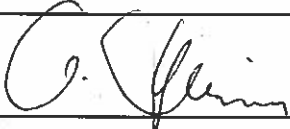
Verkehrskommission


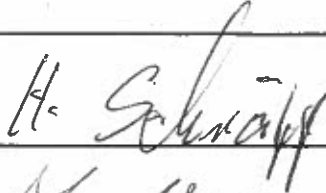
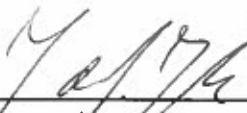

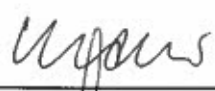
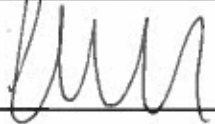
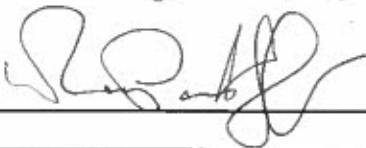
- Anwesenheitsliste -

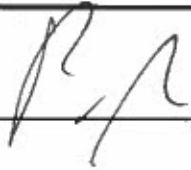
7. Sitzung der Verkehrskommission des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln

am 13. April 2018

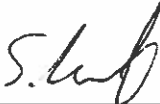
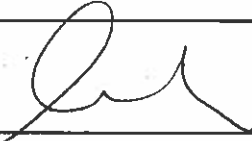


bei der Bezirksregierung Köln, Plenarsaal

Beginn: 10.00		Uhr	Ende:		Uhr
beratende Mitglieder gem. § 8 Abs. 1 LPIG	Vertreter der/des	Unterschrift	Abrechnung		
			Standard	gem. Formular	
Kornell, Günter	Arbeitgeber		<input checked="" type="checkbox"/>		
Dr. Weltrich, Ortwin	Arbeitgeber				
Rötting, Fritz	Arbeitgeber				
Mährle, Jörg	Arbeitnehmer				
Woelk, Ralf	Arbeitnehmer				
Behlau, Stefan	Arbeitnehmer				
Heimann, Ulrich	Sportverbände		<input checked="" type="checkbox"/>		
Risch, Jacob	Naturschutz- verbände	entschuldigt			
Fink, Brunhilde	kommunale Gleichstellungs- stellen				

beratende Mitglieder gem. § 22 Abs. 3 GO	Vertreter der/des	Unterschrift	Abrechnung Standard/Formular	
Hauser, Benedikt	CDU		X	
Krauß, Oliver (MdL)	CDU	entschuldigt		
Omarkowsky, Albrecht	CDU			
Schnäpp, Hans	CDU		X	
Thelen, Josef	CDU		X	
Heller, Wolfgang	SPD	Vertret. durch Hans Schmitz		
Loh, Gisela	DIE GRÜNEN			
Meurer, Markus	DIE GRÜNEN		X	
Ehm, Hans	FDP		X	
von Raubendorf	DIE LINKE			

beratende Mitglieder gem. § 22 Abs. 11 GO	Vertreter der/des	Unterschrift	Abrechnung Standard/Formular	
Müller, Reinhold	FDP		X	

- Fraktionsgeschäftsführung -

Name (Bitte in Großbuchstaben)	Vertreter/in der/des (Bitte in Großbuchstaben)	Unterschrift
Knauff, Sebastian	CDU	
Hoffmann, Hajo	SPD	
Schäfer-Hendricks	GRÜNE	
Westerschulze, Stefan	FDP	

- Bezirksregierung Köln -

Name (Bitte in Großbuchstaben)	Dezernat	Unterschrift
Frau Köhle	AL 2	
Frau Müller	Dez 32	
Herr Elsiepen	Dez. 25	
Herr Teichner	Dez. 25	
XXXXXXX Frau Harms	Dez. 25	
Frau Örs	Dez. 32	
Frau Weidmann	Dez. 32	
Herr Veit	Dez. 25	<i>UV</i>
Fr. Schröder	"	Schröder

Teilnehmerliste

- Sachverständige + Gäste -

Name (Bitte in Großbuchstaben)	Vertreter/in der/des (Bitte in Großbuchstaben)	Unterschrift
Dr. Norbert Reinkober	Nahverkehr Rheinland NVR	<i>N. Reinkober</i>
Bernd Kolitz	Landesbetrieb Straßen NRW	
Willi Kolks	Landesbetrieb Straßen NRW	<i>W. Kolks</i>
Thomas Raitchel	Landesbetrieb Straßen NRW	<i>T. Raitchel</i>



Aktueller Stand und Ausblick

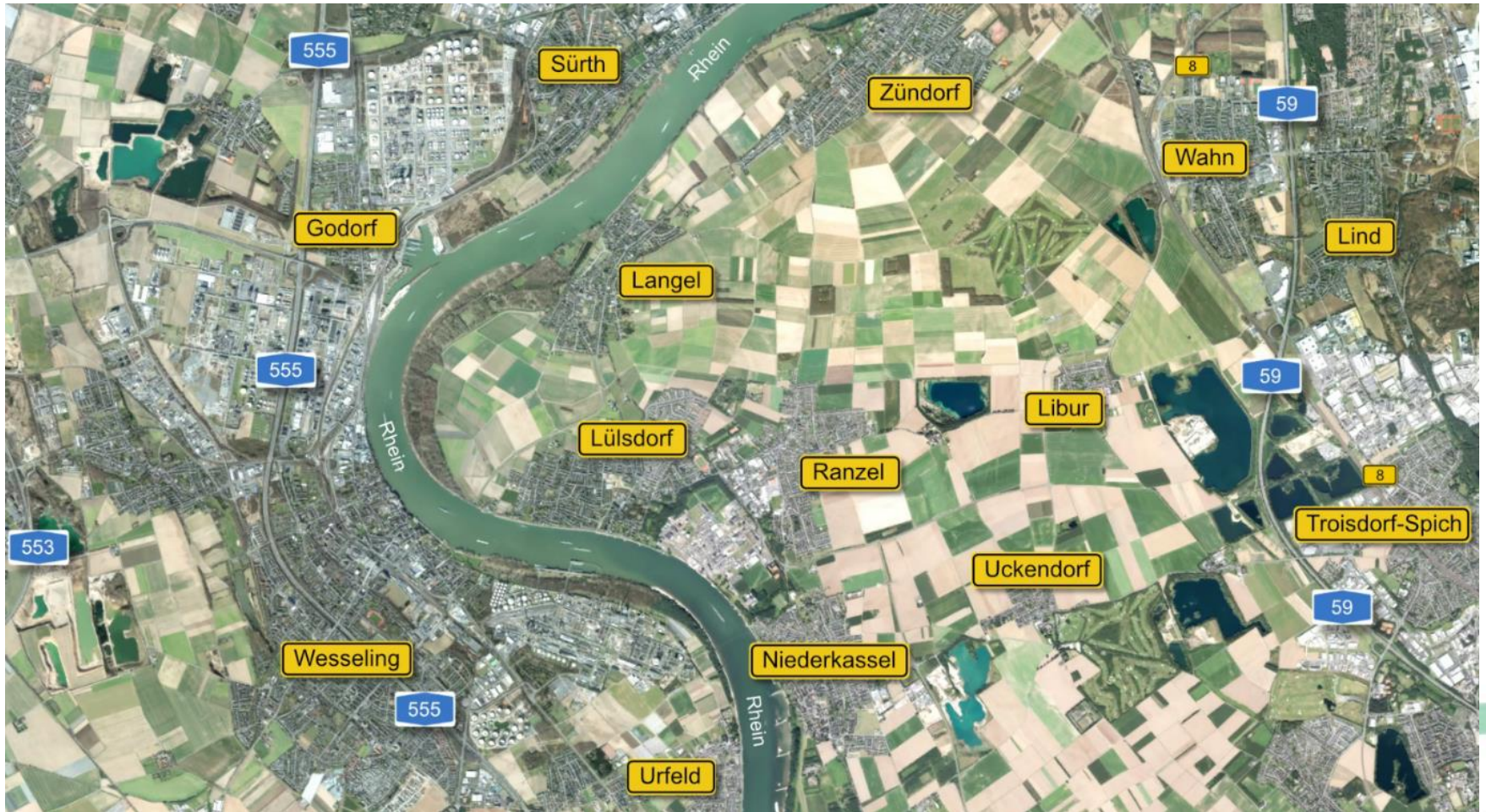
Rheinspange 553

Sitzung der Verkehrskommission des Regionalrats Köln, 13. April 2018

Rahmenbedingungen und Leitplanken

- Bundesverkehrswegeplan 2030:
Planungsauftrag des Bundes an das Land NRW für eine **4-streifige Autobahn** zwischen der A 555 und der A 59
- **Verknüpfungspunkte BAB-Netz** variabel
- **Trassenführung** und **Gradienten** variabel
- **Verknüpfungspunkte mit nachgeordnetem Netz** variabel

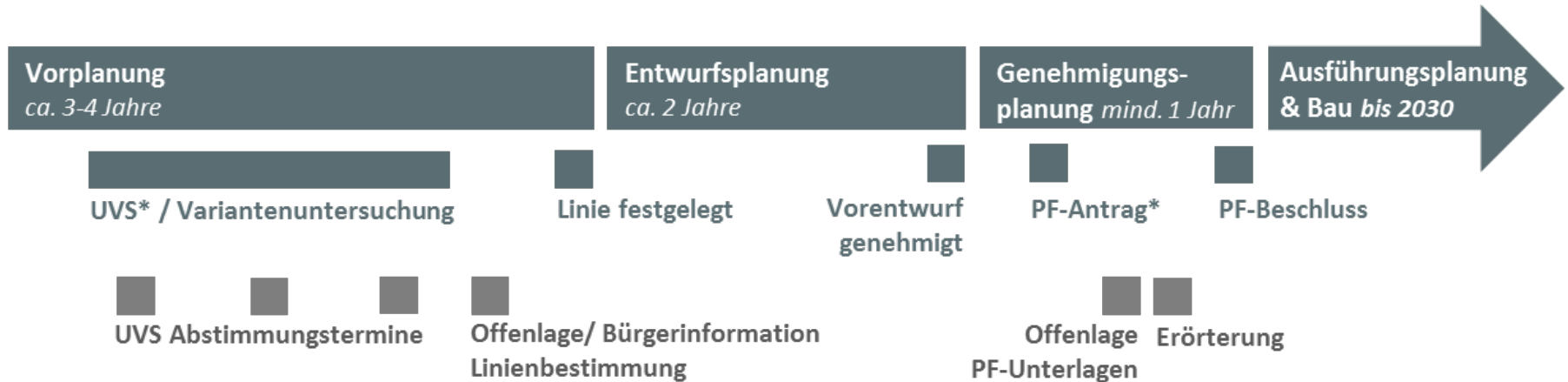




Zentrale Aufgaben aus Sicht von Straßen.NRW

- **Ziel:** Die Trasse finden, die den verkehrlichen Nutzen bietet und gleichzeitig die geringsten Auswirkungen für Mensch und Umwelt mit sich bringt!
 - Schutz der Menschen in Köln, Niederkassel, Troisdorf und Wesseling
 - Schutz der Umwelt (ökologisch sensibler Raum)
- **Chance:** Durch frühe Bürgerbeteiligung die wesentlichen Planungskriterien und Herausforderungen im Planungsraum frühzeitig erkennen und berücksichtigen!

Planungsstufen und Meilensteine



Zu erstellende Gutachten in der Vorplanung

- Verkehrsuntersuchung
- Umweltverträglichkeitsuntersuchung
- Straßenplanerischer Variantenentwurf

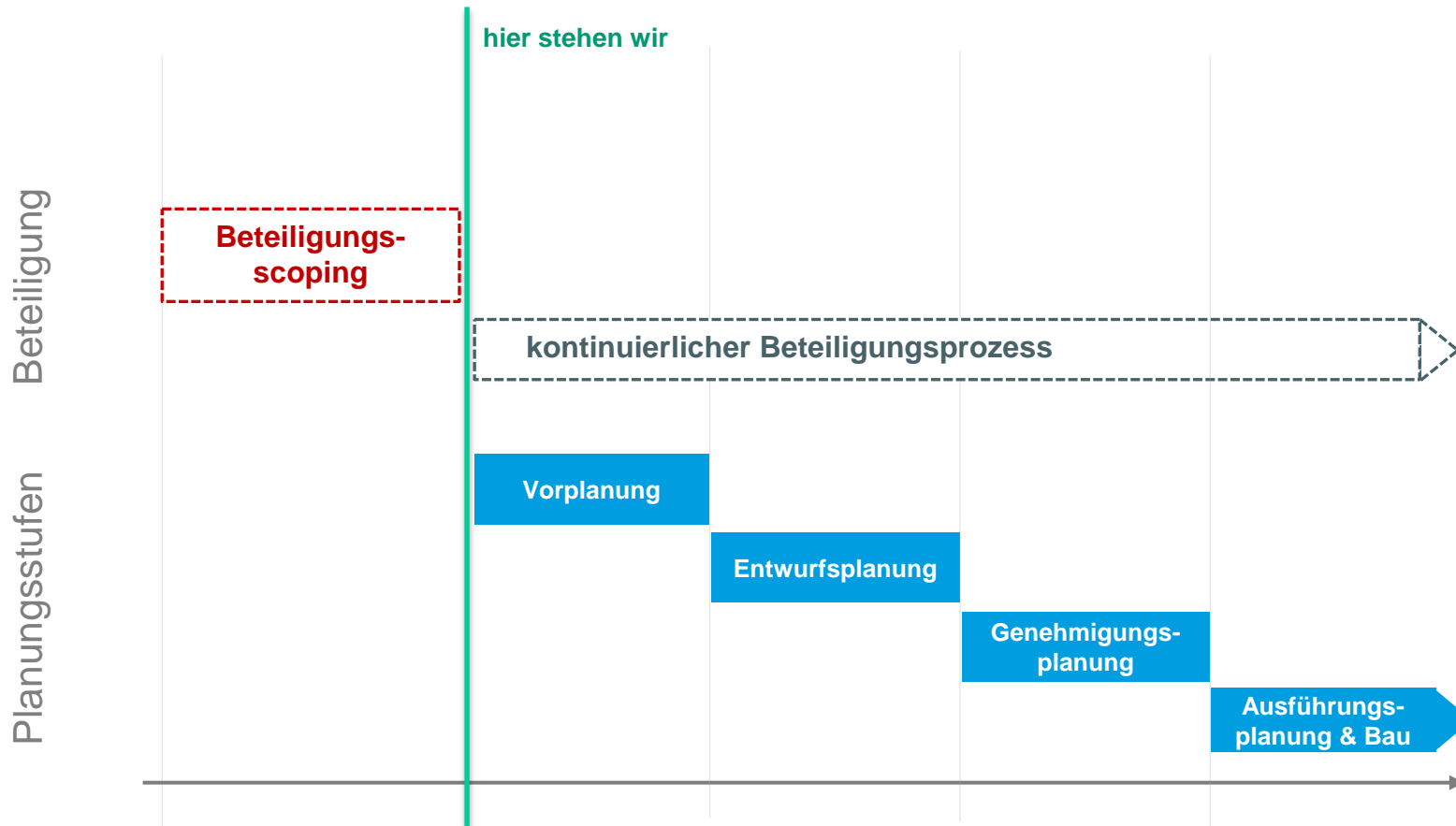


„Beteiligungsscoping“ ...

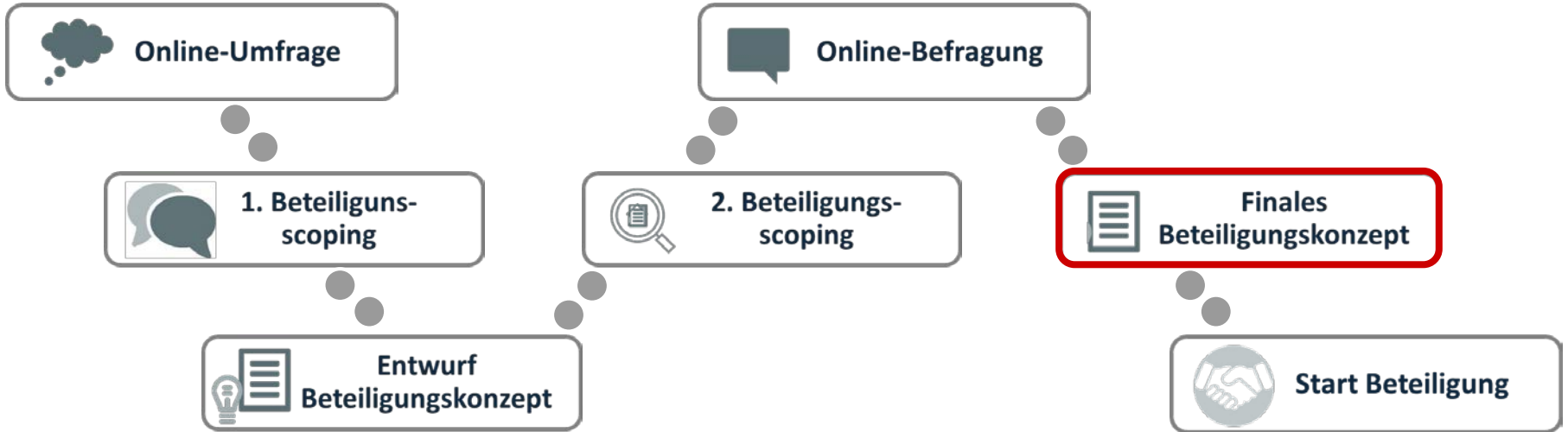
...beschreibt ein mehrstufiges, der Fachplanung vorgeschaltetes Verfahren, in dem alle interessierten Menschen der Planungsregion die Grundlagen eines Beteiligungskonzeptes gemeinsam erarbeiten

- Alle an der Planung Interessierten haben so bereits frühzeitig Einfluss darauf, wie und in welchem Maße sie am späteren Planungsprozess teilhaben und mitwirken werden.

Das Beteiligungsscoping als Teil eines integrierten Prozesses



Die Schritte des Beteiligungsscopings





Die Bausteine des Beteiligungskonzepts

Agenda für den Dialog

z.B. Trassenvarianten, Gesundheits-, Umweltschutz, Landwirtschaft, Schienenverkehr, Wertverlust von Grundstücken und Immobilien, langfristige Entwicklungen und Zukunftstrends der Mobilität, u.v.m.

Dialogforum als zentraler Begleitkreis

Arbeitsgruppen zum Dialogforum *(bei Bedarf)*

Politischer Begleitkreis

Planungswerkstätten

Dialogveranstaltungen vor Ort (Infomärkte)

Info-Mobil/ Info-Stände

Bei Bedarf:

- Expertendiskussionen
- Exkursionen

Zentrale Projektwebsite

Infobriefe per E-Mail

Postwurfsendungen

Radio, Presse, Fernsehen

Plakate, Flyer, Broschüren

Visualisierungen, Erklärvideos

Kontinuierliche Gremienarbeit

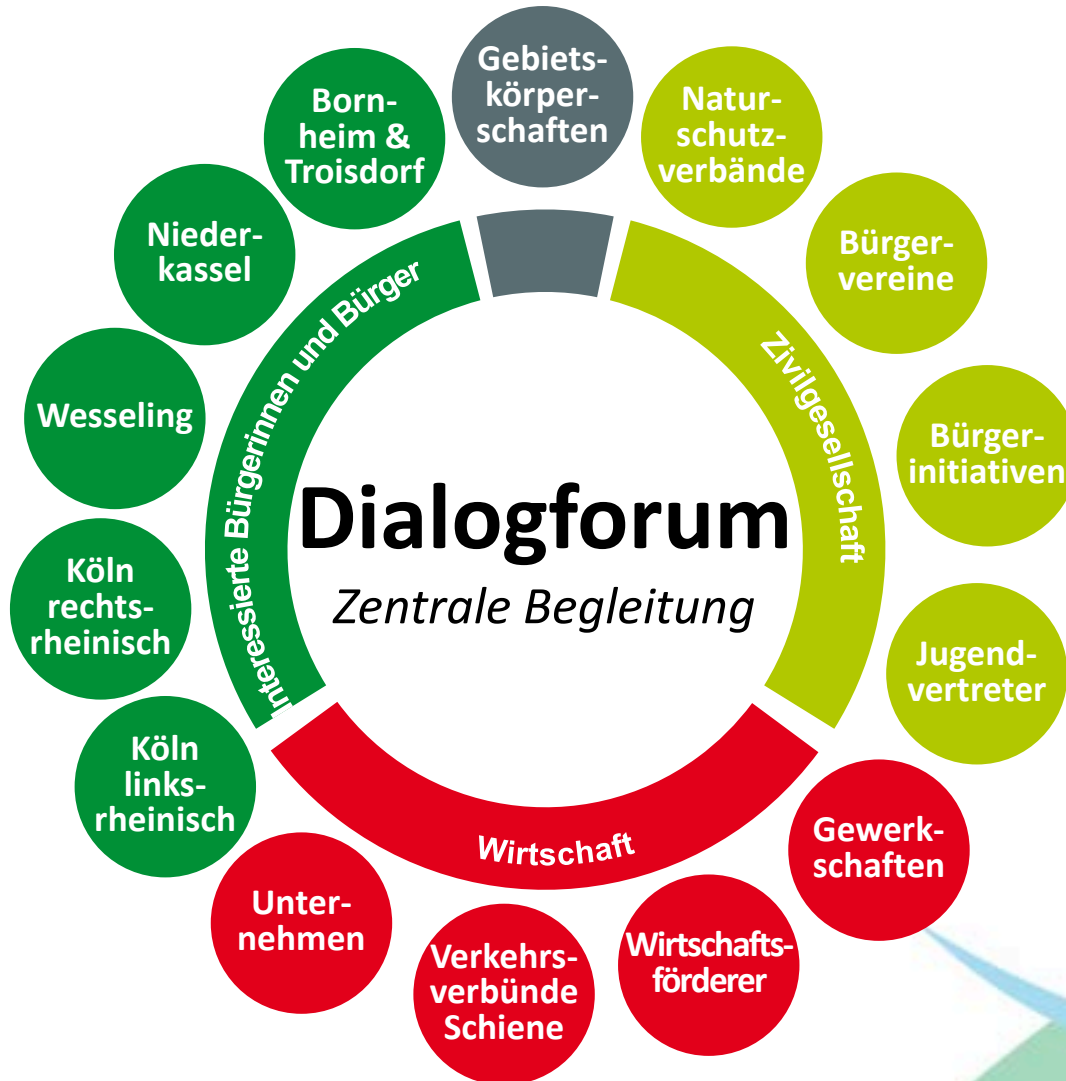
Öffentliche Veranstaltungen

Transparente Kommunikation

Beteiligte Akteure

Straßen.NRW, Verkehrsministerium NRW, Bürgerinnen und Bürger, Umwelt- und Naturschutzverbände, Unternehmen, Gewerkschaften, Interessenverbände, Verwaltungen, Träger öffentlicher Belange, Politik

Die Zusammensetzung des Dialogforums



Die Zusammensetzung des politischen Begleitkreises



Einberufung der Gremien:



1. Sitzung des Dialogforums am 2. Mai 2018



1. Sitzung des politischen Begleitkreises am 3. Mai 2018



Aktuelle Informationen über www.rheinspange.nrw.de

Über unseren Infobrief halten wir Sie regelmäßig auf dem Laufenden. Zur Aufnahme in den Verteiler schicken Sie uns einfach eine E-Mail an rheinspange@strassen.nrw.de mit dem Betreff „Infobrief“.